

# Alles wird gut? (Röm.8,26-28)

## Abschluss

"denen, die Gott lieben" = durch den Glauben bei Gott angenommen, als seine Kinder leben in dieser Wirklichkeit leben, seufzen, vertrauen, hoffen

## Das "aber" Gottes

"aber" bedeutet "Widerspruch" = dem ist etwas entgegengesetzt

"Aber wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten (= zu ihrem Heil) mitwirkt." = inwiefern ist es also "heilsam"?

V.28 ist keine Weisheit nach dem Motto "Alles wird gut" oder eine Bagatellisierung nach dem Motto "Ist doch nicht so schlimm"

Gott setzt ein "aber" in diese Welt, ein "aber" gegen das, was ist; setzt sein "nein" gegen die Kräfte der Zerstörung und des Bösen

"von alleine wird das nicht besser", sagt mein Papa immer mal wieder

von selbst wird es oftmals schlimmer, wird gehungert, wird geweint, leidet die Seele, wird betrogen, wird gestorben

Gott setzt in Jesus sein "aber" des Erbarmens, der Liebe, der Hoffnung, des Neuanfangs, der Auferstehung

Gott gibt ein Versprechen: er wird sich erbarmen, er wird das Seufzen erhören, er wird die Dinge wenden

"Für die, die Gott lieben, wird er die Dinge zum Heil wenden."

nicht die Sorge an sich dient dir zum Besten; Gott will sie wenden durch seine Zusage, dass er für dich sorgt

nicht die Krankheit an sich dient dir zum Besten; Gott will sie wenden durch seine Zusage, dass er heilt

nicht das Unrecht an sich dient dir zum Besten; Gott will es wenden durch seine Zusage, dass er für Gerechtigkeit sorgt

nicht der Verlust des Partners an sich dient dir zum Besten; Gott wird ihn wenden durch seine Zusage, dass der Tod nicht das letzte Wort hat

nicht das Leid an sich dient dir zum Besten; Gott wird es wenden durch seine Zusage, dass er dich auch im Leid nicht verlässt

"Für die, die Gott lieben, wird er die Dinge zum Heil wenden."

Gott findet sich nicht mit dem ab, was uns schadet, sondern wendet es zu unserem Heil! Dieser Satz ist ein Bekenntnis zur Treue Gottes!

wie das geschieht, ist oft Geheimnis Gottes und Geschenk

manches erleben wir schon hier, alles andere, wenn Gott alles neu macht -> Vision vom neuen Himmel und der neuen Erde (Offb.21)

dann wird aus Seufzen Jubel aus Trauer Freude! und bis dahin bleibt unser Leben in der Spannung dazwischen

Mut machen, an Gottes "aber" zu halten und zu beten: "wende du ..."

nicht "alles wird gut", sondern "Ich mache alles neu." (Offb.21,5)

weil Worte fehlen; nicht wissen, wofür man beten soll; müde geworden

Bibel fordert uns nicht auf, es besser oder "richtiger" zu machen

unser Gebet ist okay, so begrenzt, unvollkommen, einseitig, schwach stammelnd oder stumm, es ist; ermutigen: betet, so wie ihr es könnt

Zuversicht: Gottes Geist dolmetscht und trägt es vor Gottes Thron

## Einstieg

"Alles wird gut" - Schlusssatz von Nina Ruge am Ende von "Leute heute" und gleichnamiger Titel ihres Buches

schön anzuhören, gut gemeint, aber doch nicht mehr als eine Floskel, oder? es gibt viele Dinge, die eben nicht gut werden

keine Floskel, aber ein herausfordernder Satz der Bibel: "Denen, die Gott lieben, dienen alle Dinge zum Besten."

klingt wie Steigerung, kann man schnell falsch verstehen; als Satz, der mehr kränkt, als ermutigt, mehr verletzt, als heilt

dann, wenn wir ihn gebrauchen als schnell dahin gesagte Alltagsweisheit, mit der wir versuchen, Leben zu erklären

Bsp. Michaela

an der Krankheit, die das Leben bedroht?

an der Angst, die einen lähmen kann?

an dem Unrecht, das Menschen erleiden?

was das Beste

Wie können wir dieses Bibelwort verstehen? (lesen)

## Das dreifache Seufzen (oder Stöhnen)

Zusammenhang in Kap. 8 hilft zu verstehen: es wird viel "geseufzt" auf Erden; wie hört es sich an, wenn die FeG Witten seufzt?

### 1. Die ganze Schöpfung seufzt und ängstigt sich (V.22)

Folgen der Entfremdung des Menschen von Gott bis in Natur hinein

Lebensräume werden knapper, Arten sterben, das Klima gerät aus dem Gleichgewicht, Ressourcen werden ausgebeutet, Umwelt wird zerstört

Seufzer der Schöpfung und Geschöpfte sind an vielen Orten zu hören

Bibel blickt tiefer, weiter mit hoffnungsvoller Perspektive: worüber wir seufzen, wird nicht so bleiben: Gott schafft neuen Himmel, neue Erde befreite Schöpfung, alles wird heil, alle Geschöpfe jubeln, Hoffnung!

### 2. Auch wir (die Glaubenden) seufzen in uns selbst (V.23)

auch über das Leben als Christen wird gesagt: da gibt es viel zu seufzen bitte nicht falsch verstehen, natürlich gibt es auch das Schöne und Gute: Frühling und Sommer, Freude und Genuss, Verliebtsein und Gemeinschaft

aber es gibt auch "dieser Zeit Leiden": Einsamkeit und Sorgen, Krankheit und Schmerzen, Verlust und Trauer, Enttäuschungen und Gemeinheiten

seufzen gemeinsam mit anderen, sehnen uns nach Hilfe, nach Erlösung; sind schon gerettet, und warten doch auf die Vollendung der Hoffnung

haben eine Adresse, an die sich unser Seufzen richtet: an Gott (im Gebet)

### 3. Gottes Geist seufzt (V.26)

ein bemerkenswerter Blick in Gottes Herz: wenn Tiere und Pflanzen ächzen, wenn Menschen Not leiden und nicht mehr weiter wissen, seufzt Gottes Geist

seufzt sicher manchmal über uns, aber vor allem seufzt er für uns

hören hier, was Gottes Geist bei Gott bewirkt!! er ist der Dolmetscher unserer Nöte, trägt Tränen, Sorgen und Schmerz vor Gottes Thron

zeigt uns etwas von Gottes Erbarmen mit uns Menschen

### Die Schwierigkeit und Leichtigkeit des Gebets

"wir wissen nicht, was wir beten sollen" - eine menschliche Erfahrung

2

1

1